

Sächsische Volkszeitung

Preis Sonntags frei Haus Ausgabe B 5.-50,- M. Ausgabe A mit illustriertem Heftteil 6.- M. zweimallich 11.- M. abgez. 11.50 M. vierfachjährl. 15.25 M. begin. 10.75 M. einschließlich Postabrechnung. Eingangssumme 40 M. Die Sächsische Volkszeitung verzichtet an allen Sonntagen nach dem 5. Dez. 6 Uhr nachm. nicht ausdrücklich geschwärzt und mit Klammer nicht verdeckte Erwähnungen an die Redaktion werden nicht aufgenommen.

Anzeigen Annahme von Geschäftsanzeigen bis 10 Uhr, von Familienanzeigen bis 11 Uhr vorm. — Preisgrundsatz für die Seite 2.50, Familienanzeigen 2.25, für Werbung 2.50, im Stellmobil 6.- M. — Für unbedeutlich gehandelte sowie durch Gewerbericht angegebene Anzeigen können wie die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit nicht übernommen

Die englischen Bedingungen für die Kredithilfe

London, 6. Dez. In seiner Rede in Manchester führte Schauspieler Horne u. a. aus: Wenn Deutschland Angestellte gemacht werden sollen, müchte man zunächst eine Bedingung in Betracht ziehen. Deutschland als Ganzes sage, es könne die gesuchten Reparationen nicht annehmen. Deutschland ist jedoch verschiedenes Dinge, die gegen die Möglichkeit wirken, daß es seine Verpflichtungen erfülle. So leiste die Regierung eine Beihilfe für den Prototypus in Deutschland. Dies geschieht auf Kosten der Steuerzahler, dies führt zu einem Zuschlag in den Einkünften des Staates und dazu, daß die deutschen Industrieunternehmer in der Lage seien, ihre Arbeiter mit niedrigen Löhnen zu bezahlen, infolge der Beihilfe zum Prototypus, die der Staat zahle. Auch in anderer Hinsicht subventionierte Deutschland die Unternehmer. Die Eisenbahnen werden vom Staat mit Verlust betrieben. Dies hätte einen neuen Verlust für seinen Haushalt zur Folge und sehe die deutsche Industrie in der Lage, ihre Waren billiger zu befördern, als dies der Fall sein müsse. Die Kosten werden heute in Deutschland für die Hälfte des Preises verlangt, der überall in der Welt dafür bezahlt werde. Dies sei eine andere Form von staatlicher Beihilfe. Horne erklärte: Wenn wir auf unsere gerechten Ansprüche an die deutschen Reparationen verzichten wollten, selbst für einen Zeitraum, was nach seiner Ansicht nicht geschehen würde, aber gesehen der Fall, daß es geschieht, ist eins klar: Deutschland muß diese Beihilfen aufgeben, um sich in die Lage zu versetzen, seine rechtmäßigen Verpflichtungen zu erfüllen. Deutschland kann auch durch seine Steuereinkünfte Ausgaben decken. Innerhalb eines festgesetzten Zeitraumes muß Deutschland auch die Ausgabe von Papiergeld einstellen, um sein Defizit auszugleichen. Zu dem Vorschlag, das Großbritannien ebenso wie Frankreich auf einen Teil seiner Reparationen eine Zahlung in Waren erhält, sollte Horne, daß die Zahlung in Waren in Frankreich mit dem verwüsteten Gebiete zusammenhängt. Gleichzeitig würden die Dinar, die Deutschland England liefern würde, gerade in England selbst hergestellt, obgleich er nicht sagen wolle, daß es unmöglich sei, irgend eine Art von Plan festzustellen, woburch England in dieser Richtung ein Ergebnis erzielen könnte.

Belgiens Bedingungen für eine Erleichterung

(Eigener Druckbericht der "Sächs. Volkszeitung")
Paris, 6. Dezember. Die Pariser Blätter melden, daß Dr. Rothenau seine Abreise verschoben hat, um das Resultat einer wichtigen Sitzung der englischen Finanzkommission abzuwarten, die heute stattfinden soll. Die Finanzkommission soll nach Angabe des "Matin" die Absicht haben, grundsätzlich einem Moratorium für Deutschland zugestimmen. Der Beschluss wird jedoch noch die Vermögensaufstellung des englischen Kabinetts erhalten müssen. Wenn diese erfolgt sei, würde die Anregung der Reparationskommission überstanden werden, die allein für die Prüfung und Weitergabe an die anderen Verbündeten zuständig sei. Der "Matin" fügt hinzu, daß Belgien nicht mehr geneigt sei, den englischen Wunsch, Deutschland Erleichterungen zu gewähren, bestätigen, solange Deutschland nicht durch Einführung neuer Steuern seinen guten Willen gezeigt habe. Gleichzeitig melden die Blätter, daß die Absonderung eines offiziellen Gesuches der deutschen Regierung nun einen Rückungsaufschub bevorstehe.

Finanzkontrolle?

Paris, 6. Dezember. Das "Journal" meldet: In internationalisierten Kreisen in Berlin schüre die Meinung vorübergehend, daß so lange die Reichsregierung der Entente nicht ein Programm zur Sanierung der Finanzen vorgelegt habe, es unmöglich sei, ernsthaft mit Deutschland über ein Moratorium oder irgendwelche Kredite zu verhandeln. Wenn Deutschland noch lange zögere, dieses Programm, das seit mehreren Wochen erwartet wird, anzunehmen, würden die Verbündeten sich gewogen sehen, Deutschland unter finanzielle Kontrolle zu stellen.

Interpellation im französischen Senat

Paris, 6. Dezember. In der heutigen Sitzung des Senates erklärte Ministerpräsident Briand sich bereit, die vorliegenden Interpellationen zu beantworten. Wenn sich jedoch die Debatte auf die Ergebnisse der Washington Konferenz erstrecken, wäre er vielleicht geneigt, um einen Aufschub zu bitten.

Erster Interpellant ist Senator Brangier, der über die Richtaufführung des Versailler Vertrags spricht und über die Richtaufführung des ministeriellen Programms interpelliert. Briand habe gesagt, wenn die deutsche Regierung nicht die genügende Autorität besitzt, um Deutschland zum Zahlen zu zwingen, dann müsse sie sich zurückziehen.

Senator Danaricelle fragt ab wann den Ministerpräsidenten über die Entwicklung Deutschlands. Diese Frage sei besonders ernst nach den Worten, die Briand in Washington gesprochen habe. Es gäbe zwei Deutschland, das habe man 1917 und 1918 geschaffen. Nach seiner Ansicht gebe es aber kein echtes Deutschland, sonst würde es die Bewaffnung verhindern, die von allen Seiten in Deutschland vorbereitet wurde. Man habe den Reichskanzler Dr. Bethel gelobt, aber er wolle oder könnte die Entwicklung Deutschlands nicht sicherstellen. Frankreich habe im Augenblick des Friedensschlusses seine natürlichen Grenzen verlangt. Die Alliierten hätten sie ihm nicht bewilligt, ihm aber dafür eine Übergabe versprochen, die nicht zur Ausführung gekommen sei. Frankreich sei also bei der Bewahrung seiner Grenzen allein. Es habe nicht nur die militärische, sondern auch die finanzielle Sicherheit nötig. Aus dieser Lage möge Frankreich herankommen. Deshalb müsse Deutschland bezahlen. — Die Sitzung dauert fort.

Die "Solidarität" der französischen Sozialisten

Paris, 6. Dezember. Wie die "Humanité" schreibt, haben die Sozialisten der Kammer abgelehnt einen kommunistischen Antrag zu entsprechen und in der Kammer die Initiative für eine Erleichterung der deutschen Wiedergutmachung abzulehnen zu ergreifen.

Japan verzichtet auf Schantung

Paris, 6. Dezember. Nach einem Bericht des Sonderberichterstatters der Agence Havas in Washington hat im Laufe der weiteren Beratungen der chinesischen und der japanischen Delegation über Schantung der japanische Delegat Hata Hoja erklärt, Japan werde auf seine Vorwürfe hinsichtlich der im Chinesisch-Japanischen Vertrag vom März 1895 vorgenommene ausländische Unterstützung mit Personal, Kapital und Material verzichten. Es sei beschlossen worden, daß die Truppen von Tsinling in die chinesischen Provinzen mit einzugehen werden sollen, vorausgesetzt, daß die japanischen Kaufleute von Tsinling mit den Holländern in japanischer Sprache verfehren können und daß das Hollerland nach Möglichkeit so gemacht werde, daß es den verschiedenen Zwecken des Handels in Tsinling genüge leiste.

Die englischen Verhandlungen mit den Sinnfeindern

London, 6. Dezember. Wie zu den in der letzten Nacht abgehaltenen Verhandlungen zwischen den englischen Regierung und den Sinnfeindern noch mitgeteilt wird, dauerten die Beratungen von 11.20 Uhr abends bis 2.20 Uhr morgens. Hierauf wurde von nachstehender britischer Seite mitgeteilt, es sei ein Vereinbarung erzielt worden, dessen Einzelheiten der Presse rechtzeitig für die Wogenausgabe vom Mittwoch mitgeteilt werden sollten. Von amtlicher Seite wird erläutert, daß die Vereinbarungen werde dem Parlament unterbreitet werden. Eine Abschrift des Vereinbaus ist mit einem Sonderboten an Craig geschickt worden.

Volligung des irischen Abkommens durch das Kabinett

London, 6. Dez. Das Kabinett trat heute vorzeitig zusammen und billigte einstimmig den Entwurf des Vereinbaus, das mit dem Vertreter des Sinnfeindes abgeschlossen wurde. Es begrüßte Lord George und die Mitglieder der Delegation für die irischen Verhandlungen zu dem Erfolge ihrer Anstrengungen. Den Plänen folgte konkret, daß der französische Zeitpunkt an dem das Parlament zusammentritt, der 10. Januar ist.

Der Londoner Birkbeck made heute in einer Rede die Einzelheiten des Vereinbaus bekannt. Die Hauptbedingungen sind folgende: Mit einem einzigen Vorbehalt wird Irland in dieselbe Lage verfehlt wie Kanada, Australien, Neuseeland und Südafrika. Es wird den Namen Irischer Freistaat erhalten. Südbayern ist darin im eigenen Hause. Die Vertreter der Sinnfeinde sind bereit, dem irischen Parlament zu empfehlen, daß der neuangesehene irische Freistaat nicht einen Vertrag des Verbandes mit der britischen Regierung abschließt, sondern in das britische Reich eintrete. Die Freude des Teilchen Freistaates que britischen Reichsgemeinschaft und zum König Georg wird in klarer und unzweideutiger Sprache in seiner Verfassung erklärt.

London, 6. Dez. Wie verlautet, will das Parlament so schnell wie möglich zusammenrufen. Die Einberufung steht mit der Ratifizierung des irischen Abkommens im Zusammenhang. Lord George ist wegen der vorzeitigen Einberufung des Parlaments gegen seinen Willen gezwungen, seine Abwahl, der Washington Konferenz beizutreten, aufzugeben.

Das gemischte italienische Schiedsgericht

(Eigener Druckbericht der "Sächs. Volkszeitung")

Rom, 7. Dezember. In der städtischen wurde neben dem gemischten italienischen Schiedsgericht eröffnet, das vom Vertreter des Staatssekretärs des Außenministeriums, Baldassare Cattaneo, die Hoffnung auf baldige Wiederherstellung herlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Italien aus. Außerdem trat die deutsche Delegation durch Reichsvertreter Dr. Schatz, Geheimrat Heimke und Dr. Fischer gegen.

Der bayrische Ministerrat zu dem Fall Niederschönfeld

(Eigener Druckbericht der "Sächs. Volkszeitung")

München, 7. Dezember. Der bayrische Ministerrat beschloßt sich gegen mit den Schriften des Reichsjustizministers Radbruch wegen des Strafverfahrens in Niederschönfeld. Das Kabinett glaubt dabei festzuhalten, daß die vom Reichsminister Radbruch der bayrischen Regierung übermittelten Beschwerden der Gefangen von Niederschönfeld auf verbrecherlichem Wege aus der Anzahl zu dem Reichsjustizminister gekommen seien. Der bayrische Gesandte in Berlin von Greer wird den Aufrug erhalten, dem Reichsjustizminister mitzutragen, daß die bayrische Regierung dem Vorwurf des Ministers Radbruch in dieser Sache aus rechtlichen und politischen Gründen nicht folgen könne.

Kultusminister und Bischof in Sachsen

Eine Antwort an Herrn Flechner

Von Professor Dr. Hillig, Freiburg i. B.

Der sächsische Kultusminister Hermann Flechner hat sich in der Sitzung des Sächsischen Landtages vom 24. November 1921, in der über das Vorbot des Kultusministeriums, betreffend den Besuch der katholischen Schulen und Abhaltung von Religionsprüfungen seitens des Bischofs von Meißen, verhandelt wurde, auch mit meinen Ausführungen über das kirchliche Missionsrecht bezüglich des Religionsunterrichtes beschäftigt. Er meinte wie dabei den doppelten Vorwurf: 1. daß ich die Frage ausdrücklich vom kirchlichen Standpunkt erörtert habe, und 2. das sächsische Nebenzwangsgesetz vom Jahre 1919 nicht berücksichtigt habe. Dem Herrn Minister für Kultus und öffentlichen Unterricht möchte ich folgendes erwidern:

1. Da ich den Fall gründlich erörtert habe, wie in der Nebenzwang ausdrücklich hergelebt wurde, wie es meine fehlverstandliche Pflicht an einer Stelle auf das kirchliche Recht einzugehen. Denn der Religionsunterricht ist im ehemaligen Sinne eine kirchliche Angelegenheit, bei der der kirchliche Standpunkt unter keinen Umständen ausgeschaltet werden darf. Wenn Herr Flechner nicht versteht, wie man sich im Jahre 1921 erinnern könnte, auf welche Dinge, das ist die Unvereinbarkeit des katholischen Visitationoverbots mit dem kirchlichen Recht hinzuweisen, so kann ich das nur bedauern. jedenfalls habe ich vom wissenschaftlichen Standpunkt aus keine Verpflichtung, von meinem Grundsatz, wonach die Vergewaltigung der kirchlichen Angelegenheiten durch die staatlichen Regierungen unzulässig ist, abzugehen. Ich habe diesen Standpunkt auch im Jahre 1921 nicht verloren. Das katholischkirchliche Generalvikariat in Dresden hat noch im Jahre 1920 bezüglich Preußens in einem amtlichen Erlass erklärt:

"Dieses Gesetz, d. i. der kirchlichen Mission des Religionsunterrichtes, hat noch in Sachsen oder mindestens Borsodaußtanz bestellt und kann es auch nicht bestätigen."

Ich habe mich übrigens keineswegs darauf befreit, daß kirchliche Visitationoverbot als mit den Grundrechten der Kirche in Widerspruch befindlich darzustellen, sondern ich habe auch auf die Unvereinbarkeit desselben mit Artikel 149 der neuen Reichsverfassung hingewiesen, wie jedermann nachlesen kann.

2. Richtig ist, daß ich das same und von allen katholischen Zeitungen an den 22. Juli 1919 (S. u. B. Bl. 171 ff.) nicht erwähnt habe. Ich kann Herrn Flechner auch zu seiner Verhüllung mitteilen, daß ich dieses deshalb unterlassen habe, weil das Gesetz durch die Reichsverfassung vom 11. August 1919 überholt und außerdem durch Beschluss des Reichsgerichts, 4. Sitzung, vom 4. November 1920 (MGR. 2016) in dem hier in Betracht kommenden Falle für nicht mehr anwendbar erklärt worden war. Ich hielt es deshalb in meinem kurzen Artikel für überflüssig, mich mit mehr als toten Geschen zu beschäftigen. Wie kommt aber Herr Flechner dazu, mit wegen Auslösung eines jüdischen Gesetzes-Weltfriedensvozuvertrauen, da ich doch die Frage von der höheren Warte der Reichsverfassung betrachtete und auch die Regelung in einigen anderen Sätzen, wie Preußen, Bayern und Württemberg zum Vergleiche heranzog?

So viel zur Replik des Flechnerischen Vorwurfs. Ich will dem noch hinzufügen, daß ich nach der Erörterung des südlichen Kultusministers nicht die geringste Verfaßung einsehe, von meiner These, wonach das Visitationoverbot dem Artikel 149 der Reichsverfassung widerspricht, abzugehen.

Die katholischen Staatsbürger des Reichstaates Sachsen haben ein verfassungsmäßiges Recht, zu verlangen, daß der katholische Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der katholischen Kirche erteilt wird. Hierfür ist die staatliche Universitätsverwaltung verantwortlich. Diese aber kann ihre Verantwortlichkeit nicht nur ausüben, wenn ein von der betreffenden Kirche autorisiertes Organ vorhanden ist, das jederzeit in der Lage ist, die materielle Geschäftsführung des Religionsunterrichtes zu übernehmen. Deshalb ist das kirchliche Visitationoverbot unbedingt erforderlich.

Der soll etwa der Kultusminister persönlich oder ein gesetzlicher Rechtskundrat die Visitation vornehmen? Das ist unmöglich, weil die katholischen Organe überhaupt incompetent sind, den Inhalt der katholischen Glaukonslehrer autoritativ festzustellen. Oder soll sich einer des Bischofs außerhalb der Schule bei den Stunden erkundigen, welcher Religionsunterricht der Lehrer erteilt hat? Das ist unmöglich und unzulässig und auch deshalb vom Bischof von vorherher absehbar gewesen. Es bleibt somit kein anderes Mittel übrig, die Übereinstimmung des katholischen Religionsunterrichtes mit den Grundsätzen der Kirche festzustellen, als die amliche Visitation durch die Kirchenbehörde.

Herr Flechner mag wollen oder nicht, es wird, wenn der Artikel 149 der Reichsverfassung konsequent ausgeführt wird, nicht unklar können, dem Bischof von Meißen die bisher verholzten Türen der katholischen Schulen zu öffnen, wie es auch die Regelungen der übrigen deutschen Länder tun. Es ist im Jahre 1921 endlich an der Zeit, daß Sachsen seine bisherige privilegierte Stellung auf dem Gebiete der religiösen Toleranz aufzuheben.

Schweres Explosionsunglück

Saarlouis. 6. Dezember. Gestern mittags erfolgte im Betriebe A der Dynamitfabrik normal Alfred Nobel & Co. eine schwere Explosion eines Dampfkessels. Eine Anzahl Arbeiter konnte sich aus den Trümmern retten. In dem brennenden Betriebe sollen sich noch etwa 50 Personen befinden. Da mit neuen Explosions zu rechnen ist, können Rettungsmannschaften nur die Unglücksstelle nicht heran. Ein Teil des Waldes steht in Flammen. Bis auf große Entfernung sind die Fensterscheiben zerprungen. Genaueres lädt sich noch nicht feststellen. Die letzte Meldung, die eingelaufen ist, spricht von über 100 Toten.

Saarbrücken. 6. Dezember. Auf die Nachricht vom dem furchtbaren Unglück, das sich in Saarwellingen in der Dynamitfabrik von Alfred Nobel & Co. ereignet hat, begaben sich der Präsident der Regierungskommission Müll und Mitglied des Konservativen der Regierungskommission Dr. Hector, des Direktors der Abteilung des Innern Dr. Selsau, des Direktors des obersten Polizeiverwaltung Adlers und des Oberberghauptmanns Franzen an die Unfallstelle. Der erste Besuch des Präsidenten galt den Opfern der Explosion. An der Unfallstelle wurden sofort die notwendigen Anordnungen zur Absicherung und Sicherung getroffen. Der Präsident überreichte dem Bürgermeister in Namen der Regierung als erste Unterstützung zur Rettung der durch die Explosion entstandenen Not einen Betrag von 40.000 Mark. Auf die Anregung des Präsidenten wurde eine Sammlung in Umlauf gelegt.

Dillingen. 6. Dezember. Der „Dillinger Angelot“ meldet über die Katastrophe in Saarwellingen: Der Brand entstand in der Nitrolysperschmelze. In einem Augenblick explodierten die gesamten dort liegenden Sprengstoffe, und der Brand behielt sich auf die weitere Umgebung aus. Bisher sind dreizehn Opfer ergeben, von denen etwa die Hälfte nicht festgestellt werden kann, da sie durch die resultierenden Verletzungen bis zur Unkenntlichkeit entstellt sind. Die Zahl der Verwundeten läßt sich noch nicht feststellen, da die meisten von ihnen sofort geflüchtet sind. Die Fabrik ist zum größten Teile zerstört. Die Häuser der näheren Umgebung sind zum Teil abgedeckt. Zahlreiche Fensterscheiben sind zertrümmt. Bereits sind auch einzelne Gebäude eingestürzt. Der Schaden ist ungeheuer. In einer Wiederaufnahme der Arbeit ist für gewisse Zeit nicht zu denken. Französische Truppen und Saarpolizei haben das Land gegen die in Scharen heranstrebenden Neugierigen abgesperrt.

Verhaftung eines rheinischen Sonderbündlers

Eigener Drahtbericht der „Sächs. Volkszeitg.“

Köln. 7. Dezember. Der in den letzten Tagen vielgenannte rheinische Sonderbundler Josef Smeets wurde hier von der deutschen Polizei verhaftet, da er zu einem Gerichtstermin, in dem wegen Beamtenbedienung verhandelt werden sollte, nicht erschienen war. Smeets lebt daranfangs durch den englischen Belehrungsbehörde vorgeführt zu werden. Diese gab jedoch Smeets zu verstehen, nachdem sie sich von der Rechtmäßigkeit des Haftbefehls überzeugt hatte, daß sie nichts dagegen tun könne. Smeets wurde in das Gefängnis überführt.

Falschmünzerprozeß

Frankfurt. 6. Dezember. Das Schwurgericht beschäftigte sich in zweitägiger Sitzung unter Abschluß der öffentlichen mit dem Kreisler einer großen Falschmünzerbande, die sich mit der Fertigung und dem Vertrieb preis von 50-Mark-Scheinen und später von 1000-Marsh-Scheinen befafte. Die falschen Scheine wurden in Wiesbaden, Mainz, Stuttgart, München, Koblenz, Elsen, Leipzig und anderen Städten verbreitet. Der Organisator der Bande, der Kaufmann Karl v. Spiegel in Berlin, und der Hersteller der falschen Scheine, Betriebsleiter Max Hobel, wurden zu 8 Jahren 6 Monaten Gefängnis und fünf Jahren Ehrenstrafe verurteilt. Sechs andere Angeklagte erhielten Gefängnisstrafen von 3 Jahren bis zu 12 Monaten. Zwölf Angeklagte wurden freigesprochen.

Internationale Seemannskonferenz

Brüssel. 6. Dezember. Wie „Le Peuple“ mitteilt, ist hier eine internationale Seemannskonferenz abgehalten worden, an der Delegierte aus England, Belgien, Holland, Norwegen und Deutschland teilnahmen. Es wurde einstimmig beschlossen, die Bestrebungen des Bundes der englischen Transportarbeiter und des Verbands der englischen Seeleute, die eine Organisation der englischen Seeleute auf der Grundlage des internationalen Transportarbeiterbundes zum Ziel haben, zu unterstützen. Die Berichte der englischen und norwegischen Delegierten über das arbeitsmarktfähige Vorgehen der Organisation Hobelos Wilsons führte zu einem Beschluss der Konferenz, der besagt, daß alle mittelbar oder unmittelbar dem internationalen Transportarbeiterbund angehörigen Organisationen alle Bestrebungen zu Hobelos Wilsons übernehmen. Es sollen energische Schritte getan werden, um die Seeleute zum Anschluß an den internationalen Transport-

arbeiterbund zu veranlassen. Eine neue Konferenz wird im Januar zusammengetreten, um Maßregeln zu erwägen, wie die sämtlichen Eigentümer des internationalen Transportarbeiterbundes ausreichendem Seeleute sich der drohenden Herauslösung der Söhne widersehen können.

Gefangenahme der russischen Staatsbank mit Deutschland

(Eigener Drahtbericht der „Sächs. Volkszeitg.“)

Berlin. 7. Dezember. In hiesigen sonst russischen Kreisen wird die Ankunft von Vertretern der Petersburger Staatsbank erwartet, deren Aufgabe darin besteht soll, mit deutschen Banken in Führung zu treten.

Bahlungsauffang über politische Sanktionen

Die Frage eines Moratoriums, eines Bahlungsauffangs, wird immer drängender. Noch Tage vergingen, ohne daß in dieser neuen Schicksalsfrage für das gesamte deutsche Volk und Reich eine Klarung sich ergibt. Auch zur Stunde ist es noch nicht einmal abzusehen, ob überhaupt die Frage eines Moratoriums aufstehen kann. Ein bestimmter Antrag seitens der deutschen Reichsregierung ist noch nicht gestellt. Gewiß soll nicht verschoben werden, daß die Absicht der Einbringung eines solchen Antrages bei der Entente besteht. Die Entente erklärte, daß nach Ende der Dinge sie von sich aus einer solchen Frage nicht näher treten kann, sondern daß das erst auf Grund eines entsprechenden deutschen Antrags möglich wäre.

Aber wie dem auch sei: Mit einem Moratorium, einem Bahlungsauffang, dessen grundlegende Willigung, wie bereits erwähnt, noch gar nicht entschieden ist, wäre für die deutsche Wirtschaft noch nicht das geringste gewonnen. Mit einem solchen Moratorium müßte bald in Hand eine Verständigung über eine völlige grundsätzliche Rendition des ganzen Reparations-Bahlungsvolkes gehen. Wer aber möchte so vermeiden sein, der Hoffnung zu leben, daß heute schon die Atmosphäre in der Welt so sehr gereinigt ist, daß sie die Bekämpfung einer solchen Frage leidenschaftlich, nötig und sozial und vor allem ohne politische Nebengedanken ermöglicht.

Wie wenig wir von einer derartigen Klarung entfernt sind, zeigen die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben.

Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich augenscheinlich in Frankreich sich vollziehen. Dort wird die schärfste Gegeneinheit gegen einen Moratoriumsplan überhaupt von politischen und wirtschaftlichen Faktoren organisiert mit der bestimmten Absicht, der französischen Regierung eine Rückendeckung für ihren Widerstand in dieser Frage zu geben. Hier spielen neben wirtschaftlichen auch ganz besonders gewichtige politische Gründe mit. Die von Poincaré geführte Gruppe will auch diesen Antrag, der zweifellos sehr heikler Natur ist und der das Kabinett Briand wirklich in Gefahr bringen kann, dazu benutzen, um Frankreich zu stützen. Das ist diejenige Richtung, die die Vorgänge, die für die Öffentlichkeit weniger erkenntlich aug

Aus der katholischen Welt

Köln. Generalpräses Mar. Schweißer wurde anlässlich der Vollendung seiner 20jährigen Amtszeit als Vater des Gesamtverbaus der katholischen Gesellenvereine zum plötzlichen Hauspräsidenten ernannt.

Ein Presseunternehmen der deutschen Franziskaner in Japan. Die Presse ist im öffentlichen Leben Japans derzeit ein wichtiger wie in den Ländern des Westens. Unter den zahlreichen Tageszeitungen, die im Reiche des Mifubo die öffentliche Meinung bestimmen, gibt es bislang kein katholisches Blatt. Nur drei Monatsschriften wurden von den Pacific Missionaren herausgegeben, doch die Katholiken nicht einmal ein Sonntagsblatt erhalten. Diese Lücke haben die deutschen Franziskaner in Sapporo seit 1918 ausgefüllt durch die Herausgabe des *Komyo* (Licht), eines religiösen Sonntagsblattes, von dem jede Politik ausgeschlossen ist. Das Blatt konnte sich daher auch während des Krieges halten und hat die Verleihung und Zusammenfassung der japanischen Katholiken bereits treffliche Dienste geleistet. In der Redaktion sind zwei Japaner angestellt, darunter ein ehemaliger Student der Jesuitenhochschule in Tokyo. Auf den höheren Bahnhöfen in Nord-Japan liegt *Komyo* auf und wird gern gelesen. Manche Katholiken bestellen das Blatt auch für nichtchristliche Bekannte. Etwa ein Drittel der Ausgaben wird durch Einnahmen und Beiträge in Japan selbst getragen.

Theater und Musik

... Konzerte. Das Volksorchester zu Freiburg leitete als Gast Kapellmeister Robert Manger aus Karlsruhe. Wir haben schon im vorigen Jahre Gelegenheit genommen, auf diesen auszeichneten Dirigenten einzugehen. So weit mehr als nur Tüchtigkeit gibt. Und diesmal führt es, so er sich in Dresden bereits eine Gemeinde erworben hätte. Um diese zu vertheidigen, wäre die wunderbare, ja ergründliche und begnadete Art des melodischen Sinfonieorchesters noch ich angeschaffte Aufführung der C-moll-Sinfonie von S. Rachmaninoff der richtige Werbemittel gewesen, wenn das Publikum nicht über Gewissheit strapijzen worden wäre. Einmal Stunden soll ein normales Sinfoniekonzert dauern, wenn Deutscher mit im Spiele ist, vielleicht auch mal zwei Stunden. Aber zweieinhalb Stun-

den ist immer vom Nebel. Nun, Herr Manger will das häufig leichter, denn wir hoffen ihr bald und öfters wieder in Dresden Konzert zu begegnen. Interessant war es, zu beobachten, wie willig und willkürlich die Philharmonie auf jede der allerdings sehr klaren und deutlich ausgedehnten Intentionen des Mannes immerhin noch freudigen Reaktionen eingingen. Das spricht unbedingt für seine Musikalität. Vorher trat zweimal Martin Manger mit Stimmen und Liedern auf. Schade, daß ihrer guten Stimmbildung und ihrem künstlerischen reifen Vortrag kein ebenbürtiges Sinfonivolumen zur Seite steht. Elsa Schiller spielt Beethovens Klavierkonzert C-moll vom Orgelstein peinlich sauber begleitet. Sie spielt technisch recht gut, fehlt aber seine Egli-Liederkenntnis, da es ihr an Gestaltungskraft fehlt. Man vermisse Beethoven. Vielleicht war auch das Instrument, das nicht sehr auf der Höhe zu sein scheint, mit Schuld an diesem Mangel. Ja. — Am letzten Dienstag gab Charles Olivares einen Cello-Abend im Palmyerten. Es stand immer eine Freude, wenn man solchen mitschreitenden Künstlern, wie Olivares, in der Saison begegnet. Beethoven's C-moll-Sonate war gut erfaßt und mit edlem Sinn gespielt, unvergleich hier und da noch etwas mehr Weisheit, besonders im dreiten Satz, angebracht gewesen wäre. Dies ist ein ich einmal er Künstler, der es nicht nur auf Technik anlegt. Ernst Becke zeigte ebenfalls mit guter Auffassung, ohne jedoch genügend daraus zu machen, daß der Begeisterter niemals an erste Stelle treten darf. — Schon einmal hörten wir im letzten Jahre vom *Vaganas*! Teman-Dewert-Trio Hans Pfeiffer herrliches Gedanke-Trio, ein Werk, das man kaum oft genug hören kann wenn es mit solchen Interessen vorgebrachten wird. Paul Wittmers Kantatas erfreute für Stabat mirificid durch die Aufführung. Choristischer Beifall und Hervorruh lohnten Komponist und Künstler. Ein selten genuxter Abend. R. v. G. — Der Kiederabend der in Dresden gut bekannten Elsa d'Amore-Gräffau hatte einen vollen Erfolg. Die künstlerische Erziehung ist trotz einer militärischen Regung zur Stärke ihres ausgedehnten, wie Willkür von einem engeren Maßstab. Der Sprung in der Oper scheint der formgebundenen Künstlerin recht gut bekommen zu sein. Sie trifft die Stimmung bei Brahms und Schubert ebenso, wie sie den Neuen von Wagner und Gländener einen verdienten Erfolg erlangt. Man feierte Elsa Gräffau am Schluss. Pf.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Herrn morgen entschlief nach längrem, mit größter Geduld ertragtem Leiden, sanft und gottergeben, ein Opfer ihres Berufes, meine liebe Tochter, unsere treue Schwester, die Krankenschwester Fräulein

Margarete Scheuring

Um stille Teilnahme und frömmes Gebet für diese früh Verstorbene wird gebeten.

Familie Scheuring.

Hubertusburg, Chemnitz, Oelsnitz i. V., Tondern, am 5. Dezember 1921.

Das Begräbnis findet statt in Hubertusburg am Feste der Unbefleckten Empfängnis Mariä, Donnerstag den 8. Dezember, nachmittags 2 Uhr.

Am Dienstag früh 9 Uhr entschlief sanft nach kurzem aber schwerem Leiden, wohlversen mit den heiligen Sterbekrämerien, meine liebe gute und getreue Gattin, unsere liebe herzensgute Mutter und Großmutter, Frau

Marieanna Fröhlich geb. Stopierszyska
nach vollendetem 63. Lebensjahr.

Dies zeigen schmerzerfüllt an
Der liebsternde Gatte nebst Kinder und Enkel.
Dresden-A., Sporergasse 2, den 7. Dec. 1921.

Kath. Bürgerverein zu Dresden
Freitag den 9. Dez. abends 8 Uhr
im Restaurant „Pirnaischer Hof“, Schreiberberg, 13
Versammlung

— Lokal ist gut geheizt. —
Rege Beteiligung erwartet. — Der Vorstand.

Katholischer Gesellenverein Dresden.

Der Dramatische Club veranstaltet Sonntag den 11. Dez. abends 7 Uhr im Gesellenhaus-Saal, Müfferstr. 4, eine

Theater-Aufführung.

Der Reingewinn wird zur Renovierung der Bühne verwendet.
Alle Mitglieder sowie Freunde und Vereine werden dazu
höflich eingeladen.

Gebührt 3.25 Mark. Einfahrt 7.50 Uhr.

Verein „Unitas“, Plauen i. Vogtl.
Freitag, den 9. Dez., abends 7 Uhr, in der Centralhalle
Großes Schauspiel: Daniela

Reinertrag zum Besten der Bescherung armer Kinder. 3559 Alle kommen!!!

Fleischhackmaschinen
aller Systems, sowie andern Wirtschaftsmaschinen, kaufen Sie gut und preiswert bei
Carl Angelé, Eisenhandlung,
Dresden-A., Grunaer Straße 10. Fernsprecher 13757. 3507

Katholischer selbständiger Kaufmann

statisch angenehme Erscheinung, von gutem Char., wünscht die Bekanntheit eines fach. brauen wirtschaftlich erzeugten Wäldchens aus achtbarer Familie

zwecks späterer Heirat.

Werte Angebote mit Bild unter „P. R. 483“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 3505

Tätige Beteiligung

sucht tüchtiger erfahrener Kaufmann (Becktfist, Mitte 40er, verheiratet, mit vorläufig etwa 100 Mille, an realem bereits bestehendem, lohnendem, erweiterungsfähigem Industrie-Großhandels-Unternehmen, eventuell auch Vertrittungsstellung mit Interessen-Ginlage. Wettige Angebote erbeten unter „P. R. 492“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 3504

Brillanten altes Gold und Silber

kauft
Paul Aysche, Goldschmied, Dresden-A., Moritzstr. 13, III

Fremdenhof z. d. Drei Raben

Dresden-A., Marienstraße 18/20

Fernruf 20070

Altherühmtes vornehmes Haus

Gegründet 1841

Bier- und Wein-Abteilung**Schöne Fremdenzimmer****Vorzügliche Küche — Preiswerte Weine****Säle und Zimmer für Gesellschaften**

Nach Theater- und Konzertbesuch bestens empfohlen

Karl Radisch sen. und Rud. Radisch 3508

Literatur

Das Landleben. Ein Bauernbuch für Kuse und Haub. M. Gladbach 1921, Volksvereinsverlag G. m. b. H. Preis 12 M. Alles, was der Landwirt heute braucht, hat er in diesen geschmackvoll aufgenommen. Ein anderes hübsch zusammengestellt. Möglicherweise der erste Teil (Held und Wich) mehr Wert auf die technische Belehrung, auf die Verarbeitung des Bodens, den Einsatz der eingeführten Kulturräten und die Pflege des Viehes legt, überwiegt in dem zweiten die Förderung kaufmännischer, rechtlicher und allgemein wirtschaftlicher Verhängnisse. In allem ist aber die gemeinderätsliche Darstellung gemacht und auf die rechtlichen Zugeständnisse besondere Rücksicht genommen, so daß das wohltolle Werk dem Landwirt ein unentbehrlicher Ratgeber in sämtlichen Fragen seines Berufes werden dürfte. (Der Fränkische Bauer, Würzburg.)

Die Gottesknechte von Viktor Koss (S. J.). 140 S. Ulrich Noyers Buchhandlung, Graz.

Ein ausgesuchtes Buch, das in den Kreisen der Geistlichen, für die es hauptsächlich geschrieben ist, weite Verbreitung verbreit. — Es enthält acht Vorträge über die wichtigsten Gottesdienste, die der Verfasser, wie er in der Vorrede bemerkt, in Wien vor einem immer wachsenden Auditorium gehalten hat, und die er nun in erweiteter Form der Öffentlichkeit überträgt. — Was das Buch besonders auszeichnet, sind: Die edle, vornehme Sprache, die schwungvolle, zweifellos poetische Darstellung und die zwingende, unverfälschte Logik, die geeignet ist, auch den leichten Zweifel bei dem zu zerstreuen, der ohne Vorliegenkommen und mit ehrlichem Willen an seine Lehre herangeht. Das Buch kann als wertvolle Gabe für den Weihnachtstisch bestens empfohlen werden.

Infere heutige Nummer umfaßt 4 Seiten

Berantwortlich: Für den redaktionellen Teil: Friedrich Körting; für den Anzeigenenteil: Josef Schumann. Druck und Verlag der „Caronia-Druckerei“ G. m. b. H. zu Dresden.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste**KUHREN & GOLDWAREN****KELISEK**

16 DRESDEN PILLNITZER STR. 16

empfohlen wir Uhren, Ketten, Trauringe, Gold- und Silberwaren

Moderne Schmucksachen Nur erstklassiges Fabrikat, sehr preiswert!

Auch echte Glashütter Uhren.

Wir nehmen auch altes GOLD, Silbergegenstände und Brillanten in Zahlung. — bitten um Besichtigung unseres großen Lagers, auch ohne Kaufzwang. — Strassenbahlinien 1, 5, 12, 21, 23.

Gut möbl. Zimmer

in Dresden (Nähe Waisenhausstr.) bevorzugt von Kaufbeamten für den 1. Januar zu mieten gesucht.

Angebote von E. Gebauer, Leipzig, Voßstraße 10, I.

Schlittschuhe

Rodel-Schlitten Laubsägesäcken Solinger-Stahlwaren Alpaka - Elbstecke Gebrauchs-geschirr in Aluminium Emaille Steinzeug Glas

Sommeru. Seupke

Dresden-N., Hauptstr. 6

Metalle

zum Einschmelzen

Kupfer, Messing, Rotguss, Zinn, Zink, Blei, Zinnstanniol, Kupfer-, Messing- und Rotgusspläne

8536 kauft laufend

Erat, Dresden, Drehgasse 7

an der Amalienstr. Tel. 17229

Prima Fahrradbereifungen

sowie Rad-Reparaturen jeder Art

Fernruf 14680 Gruhl, Dresden, Neue Gasse 6 3107

Moderne Pelzwaren

Reichhaltiges Lager in erstklassigen Qualitäten

Spezialität: Damen-Pelzmäntel, Herren-

Geh- und Sportpelze

Nur solide eigene Anfertigung

Paul Heinze, Dresden-A.

Fernspr. 15979 :: Ringstr. 26, Ecke Viktoriastr.

804

Harbin berberstellungen
nen Wölfer
hat die Ver-
lassen. Es
sieren. Sie
reicher Arbeit
stellen, um

Heilig-Geist-Spital
Gesundheits-
Geschenk

an freudigen
ritualischen
nommen
welt sicher
es sich auch
Tiere zu
nicht auf
der Welt zu
Handels zu
Staaten. W
ungen der
heit der Han
die Höhe da
hellen.

Harbin berberstellungen
nen Wölfer
hat die Ver-
lassen. Es
sieren. Sie
reicher Arbeit
stellen, um

Heilig-Geist-Spital
Gesundheits-
Geschenk

an freudigen
ritualischen
nommen
welt sicher
es sich auch
Tiere zu
nicht auf
der Welt zu
Handels zu
Staaten. W
ungen der
heit der Han
die Höhe da
hellen.

Heilig-Geist-Spital
Gesundheits-
Geschenk

an freudigen
ritualischen
nommen
welt sicher
es sich auch
Tiere zu
nicht auf
der Welt zu
Handels zu
Staaten. W
ungen der
heit der Han
die Höhe da
hellen.

Heilig-Geist-Spital
Gesundheits-
Geschenk

an freudigen
ritualischen
nommen
welt sicher
es sich auch
Tiere zu
nicht auf
der Welt zu
Handels zu
Staaten. W
ungen der
heit der Han
die Höhe da
hellen.

Heilig-Geist-Spital
Gesundheits-
Geschenk

an freudigen
ritualischen
nommen
welt sicher
es sich auch
Tiere zu
nicht auf
der Welt zu
Handels zu
Staaten. W
ungen der
heit der Han
die Höhe da
hellen.

Heilig-Geist-Spital
Gesundheits-
Geschenk

an freudigen
ritualischen
nommen
welt sicher
es sich auch
Tiere zu
nicht auf
der Welt zu
Handels zu
Staaten. W
ungen der
heit der Han
die Höhe da
hellen.

Heilig-Geist-Spital
Gesundheits-
Geschenk

an freudigen
ritualischen
nommen
welt sicher
es sich auch
Tiere zu
nicht auf
der Welt zu
Handels zu
Staaten. W
ungen der
heit der Han
die Höhe da
hellen.

Heilig-Geist-Spital
Gesundheits-
Geschenk

an freudigen
ritualischen
nommen
welt sicher
es sich auch
Tiere zu
nicht auf
der Welt zu
Handels zu
Staaten. W
ungen der
heit der Han
die Höhe da
hellen.

Heilig-Geist-Spital
Gesundheits-
Geschenk